

Wir schaffen das - gemeinsam!

Rede von Bodo Ramelow auf der 1. Tagung des 10. Parteitages der Linkspartei.PDS am 29./ 30. April in Halle

Wir wollten bei den vorgezogenen Bundestagswahlen deutlich machen, dass die deutsche Linke in der Lage ist, gemeinsam zu arbeiten, zu kandidieren und für die Menschen in unserem Land mehr Gerechtigkeit und Solidarität einzufordern und auf den Weg zu bringen. Wir haben bei der Bundestagswahl vier Millionen Stimmen bekommen, wir haben einen Auftrag und wir haben uns gemeinsam verpflichtet, eine neue Partei aufzubauen. Wir haben in Dresden als Linkspartei beschlossen, auf der Basis des von den beiden Vorständen verhandelten Vertrages - Kooperationsabkommen III - weitere Schritte zur Partieneubildung einzuleiten und jeden Schritt gemeinsam zu gehen. Wir haben uns verpflichtet, dass dieser Weg nicht einhergeht mit Parteiausschlüssen, dass er nicht einhergeht mit dem Versuch, die Parteien zu spalten oder dass die einen den anderen beitreten, um sie zu übernehmen, sondern wir haben uns vereinbart, gemeinsam ein Grundsatzprogramm und eine Satzung zu erarbeiten und gemeinsam einen Gründungskongress vorzubereiten, damit wir in Zukunft als gesamtdeutsche Linke gemeinsam für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse streiten.

Das war in den letzten Tagen ein bisschen strittig, und es war ein bisschen hektisch, ob es in Berlin und Mecklenburg dazu kommt, dass die PDS und die WASG gegeneinander kandidieren. Deshalb sind wir an diesem Wochenende mit großer Anspannung zu den beiden Bundesparteitagen gefahren, und es gab immer wieder Meldungen, ob es nicht doch nach Plan B oder Plan C oder Plan D geht oder ob es eine Spaltung gibt oder ob der Rest uns beitreten soll oder oder oder.

Genossinnen und Genossen, ich kann euch versichern, dass ist alles Unsinn. Das will niemand. Wir wollen gemeinsam, gleichberechtigt und selbstbewusst, aus Ost und West, Nord und Süd eine neue deutsche linke Partei aufbauen, die kraftvoll Politik in Deutschland verändert.

Die Beschlüsse dazu sind soeben in Ludwigshafen gefasst worden.

Der Leitantrag zum Kooperationsabkommen III ist mit 186 zu 107 Stimmen angenommen. Und: Der darauf basierende und präzisierende Initiativantrag des Bundesvorstandes ist mit 150 zu 110 Stimmen mit allen Passagen auch angenommen worden.

Ich soll euch die besten und solidarischen Grüße aus Ludwigshafen übermitteln, die besten Grüße von Klaus Ernst, vom gesamten Parteitag dort, und soll noch einmal in unser aller Namen sagen: Es geht nicht um Ausschlüsse, es geht nicht um das Vertreiben anderer Sichten, aber es geht um die Einsicht in die Vernunft, dass wir das gemeinsame Projekt nicht verspielen dürfen wegen kleingeistiger Egoismen. Lasst uns die Kraft nehmen und gemeinsam dafür streiten. Politik in Deutschland muss verändert werden und kann verändert werden. Lasst uns Phantasie entwickeln, wie diese Gesellschaft positiv verändert werden kann. Gemeinsam mit der WASG. Wir schaffen das!